



Düngeplanung

Nutzen:

Die Basis für eine ressourcen- und umweltschonende Düngung liefert die standortspezifische Düngeplanung. Je detaillierter, desto effizienter können organische Nährstoffträger eingesetzt und der betriebliche Nährstoffzukauf gesteuert werden.

Anwendung:

Als Grundlage dienen aktuelle Schlagdaten, Bodenanalysen (N_{min}, Humus, pH-Wert, Grundnährstoffe), Anbauplan (inkl. Vor-, Zweit- und Zwischenfrucht) sowie die betriebsüblichen Ernteerträge.

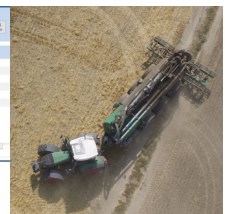
Auf Basis dieser Daten wird zunächst die Düngebedarfsermittlung für Stickstoff und Phosphat aber auch für Kalium, Magnesium etc. erstellt. Sind Wirtschaftsdünger (flüssig und fest!) vorhanden werden diese nach dem ermittelten Bedarf der Flächen verteilt und ggf. durch mineralische Dünger ergänzt. Eine frühzeitige Planung sorgt für einen effizienten Mineraldüngerzukauf (Einkauf nur benötigter Mengen, Absicherung von Preisen). Bei der Planung werden ebenfalls Wirtschaftsdüngerlager und Hof-Feld-Entfernungen berücksichtigt, so können betriebliche Optimierungsansätze aufgezeigt werden. Die erstellte Düngeplanung muss im Laufe der Vegetation durch begleitende Analytik überprüft und angepasst werden.

Darauf ist zu achten:

Vor einer Düngemaßnahme muss eine schriftliche Düngebedarfsermittlung vorliegen. Die Summe der Stickstoffgaben eines Schlages dürfen den ermittelten Bedarfswert nicht überschreiten. Die Düngeplanung ist mit aktuellen Kennzahlen durchzuführen, so können im Vorwege die Nährstoffströme bewertet und gesetzliche Vorgaben eingehalten werden.



Bestand	BAG	Fläche	pH	P	K	Mg	Analysedatum
01	0104	1	6,3	18	120	12	2016
CaO-Ertrag in kg/ha: 1.700,00							



Bilder: Geries Ingenieure GmbH